

sonic

sax & brass

Magazin für Holz- und Blechblasinstrumente

Sonderdruck
Ausgabe 1.2016

J. Scherzer

B-Trompete,
Modell 8228





Die Neue von J. Scherzer

B-Trompete, Modell 8228

Im Jahre 1900 gründete Emil Knoth die Rino-Werkstätte in Markneukirchen, nachdem er ab 1884 im vogtländischen Schöneck bei August Richard Penzel den Beruf des Metallblasinstrumentenmachers erlernt hatte. Noch vor Eröffnung der eigenen Werkstatt erwarb er zusätzliche Kenntnisse in der bekannten Firma August Reichel jun. in Markneukirchen. Sein Sohn Kurt Knoth übernahm 1935 die Werkstatt, welche dann dessen Neffe Johannes Scherzer nach den Wirren des Krieges übernahm, als er 1951 seine Meisterprüfung ablegte. 1984 wurde die Scherzer-Werkstatt in die Blechblas- und Signalinstrumentenfabrik, bekannt unter dem Kurzzeichen B&S, integriert. Lange hat es in der Produktpalette der Scherzer Trompeten kein Modell-Update mehr gegeben, wir freuen uns daher umso mehr auf die Anspielprobe des neuen Modells 8228.

Von Holger Mück

Das neue B-Trompetenmodell „J. Scherzer 8228“ wurde in enger Abstimmung mit Helmut Fuchs (Orchestre Philharmonique de Nice, phil Blech Wien) entwickelt. Im Gegensatz zu den bereits seit Jahren am Markt etablierten J.-Scherzer-Modellen, die in ihrer Konzeption dem „Kölner Klang“ entsprechen, hat man dem „Modell 8228“ einen kernigen, um einiges schlankeren Klang mitgegeben. Ein Klang, der der österreichischen Klangtradition entspricht und oft als „Wiener-Klang“ bezeichnet wird. Das neue Orchestermodell aus dem Hause Scherzer kommt schlicht und dennoch elegant daher. Der Goldmessaging-Schall-

becher endet mit einem Durchmesser von 130 mm. Was die Bohrung angeht, so liegen wir mit 11,2 mm im moderaten Mittelmaß. Zwei Mundrohre sind im Lieferumfang enthalten und bieten dem Bläser klangliche Varianz. Das Sterlingsilber-Mundrohr (Kennung „ST“) verspricht eine brillante und leichte Höhe, während das Pendant aus Messing laut Herstellerangabe für ein schnell ansprechendes tiefes Register Anwendung finden sollte. Neben dem Wechselmundrohr ist ein Trigger am dritten Zug mit Hebelmechanik in der neuen „Scherzer-Klasse“ selbstverständlich. Man hat sich für eine Leichtbauweise entschieden und z. B. – so liest man in der

Produktbeschreibung – auf eine Wasserklappe am dritten Ventilzug verzichtet. Bei unserem Testinstrument ist diese aber nach wie vor vorhanden. Der Triggerhebel ist gut positioniert und mittels eines Kugelgelenks mit dem dritten Zug verbunden. Gummiringe dämpfen den Zuganschlag.

Optional sind für das neue Scherzer Trompeten-Modell eine spezielle Universal-Überblasklappe sowie ein Kombinationstrigger für den ersten und dritten Zug erhältlich. Darüber hinaus kann auch ein Messingschallstück geliefert werden. Korrosionsbeständige Innen- und Außenzüge aus Neusilber sorgen für lange Spielfreude.

Das Spiralfederdruckwerk ist in Bezug auf Druckpunkt und Handling optimal eingestellt. Über das innovative „3B“-Gelenksystem wird die Betätigung der ovalen Drückerplatten auf die Drehzylinder übertragen. Pro Ventil gewährleisten gleich zwei bronzegelagerte Stahlkugeln eine ideale Kraftübertragung zum Ventil, und zwar jeweils am Druckwerkfuß und am Ende der Schubstange zum Flügel. 3B steht dabei für Bronze Ball Bearing oder bronzegelagerte Stahlkugel. Damit diese hochwertige Kugel/Gleitlagerkombination ihre Vorteile voll ausspielen kann, sorgt je eine Feder am Druckwerkfuß für problemlosen Lauf und einem der Schnurmechanik ähnlichem weichem Druckgefühl. Die unteren Schraubdeckel der Drehzylinder-Büchsen werden in handwerklicher Tradition mit Ornamenten graviert. Den bekannten „Scherzer“-Schriftzug inkl. Modellbezeichnung finden wir auf der Schallstück-Oberseite, die Seriennummer am Ende der Mundrohrhülse.

Zwei handgeschmiedete Stützen verbinden das Schallstück mit dem Maschinenstock und der Mundrohrhülse. Die lange Wasserklappe am Stimmbogen (mit Korkdichtung) kann zum Auslass des Kondenswassers ebenso wie als Überblasklappe für die Obertöne auf B (B2, D3, F3) verwendet werden. Unsere Test-Scherzer ist darüber hinaus mit einer weiteren Überblasklappe, einer sogenannten Wiener-C-Klappe, ausgestattet. Sie eignet sich für die Obertöne auf As, sprich As2, C3, Es3 und sorgt für eine leichtere und direktere Ansprache dieser kritischen Töne.

Die Hebelmechanik ist gut positioniert und garantiert ein müheloses Handling im Spielbetrieb. Passgenaue Korkauflagen am Ende des Triggerhebels vermeiden unerwünschte metallische Anschlaggeräusche und schonen das Material. Der zweite Ventilzug ist zur leichteren Handhabung mit einem Ring ausgestattet. Der Drücker für die Ton-Regulierung am dritten Zug ist bequem zu erreichen und bietet, umgeleitet durch eine Schubstange auf den Zug, ausreichend Hub. Ausgestattet mit einem langen Zugkopf kann der Bogen des ersten Ventils zur Feinjustierung der Intonation während des Spielens verwendet werden. Dazu müsste er allerdings etwas leichtgängiger gemacht werden!

Was die handwerkliche Ausführung betrifft, so ist unser Testkandidat vorbildlich ge- und verarbeitet. Dazu gehören sauber ausgeführte und rückstandsfreie Lötstellen, hervorragend gleitende, absolut dichte Züge und Ventile wie auch ein makellostes Oberflächenfinish. Es geht ans Eingemachte – der Praxistest!

Anzeige



Meister
J. Scherzer
Markneukirchen

JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE
TESTEN!

DIE NEUE B-TROMPETE 8228



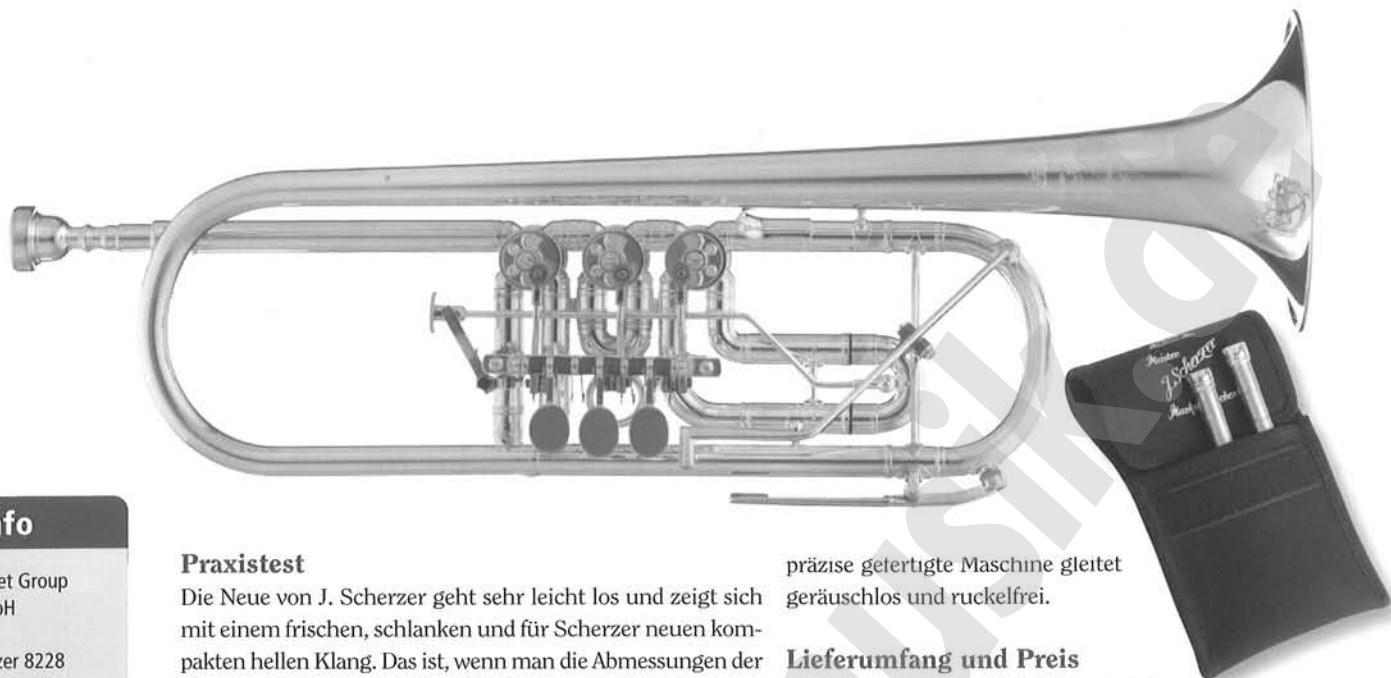
„Vom samtig weichen piano bis hin zum voluminös strahlenden fortissimo klanglich immer edel und bezaubernd rund. Die neue Scherzer ist ein Juwel mit Charakter!“

Helmut Fuchs (Staatskapelle Dresden, phil Blech Wien)



Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com



Produktinfo

Hersteller: Buffet Group Deutschland GmbH

Modell: J. Scherzer 8228

Technische Daten:

Goldmessing Schallstück, Schallstückdurchmesser: 130 mm, Bohrung: 11,20 mm, Trigger am 3. Zug, 2 Wechselmündrohre: Sterlingsilber „ST“, Messing „MS“, Leichtbauweise (ohne Wasserklappe am 3. Ventilzug), Wasserklappe am Stimmbogen

Optional:

spezielle Universal-Überblasklappe, Kombinationstrigger 1. und 3. Zug, Messingschallstück

Preise:

unlackiert, lackiert (Artikelnr.: JS8228-1-0)
3.216 Euro

versilbert (Artikelnr.: JS8228-2-0)
3.429 Euro

vergolddet (Artikelnr.: JS8228-4-0)
4.805 Euro

www.scherzer-trompeten.de

Pro & Contra

- + leichte Ansprache
- + schlichtes, edles Design
- + gute Intonation
- + zwei Mündrohre bieten Klangvarianz
- Mündrohr-Pickup müsste nachgearbeitet werden

Praxistest

Die Neue von J. Scherzer geht sehr leicht los und zeigt sich mit einem frischen, schlanken und für Scherzer neuen kompakten hellen Klang. Das ist, wenn man die Abmessungen der Neuen mit denen bisheriger Modelle vergleicht, nicht verwunderlich. Während z. B. das 8218W-Modell mit einer Bohrung von 11,5 mm und einem Becherdurchmesser von 140 mm kam, ist man bei diesem Modell, wie erwähnt, bei einer 11,2 mm-Bohrung und einem 130er Schallstück gelandet. Das macht sich in einem obertonreicheren helleren Klangspektrum deutlich bemerkbar. Trotz eher leichter Bauweise bietet unsere Testtrompete ausreichend Ton-Kern und zentriert gut. Diese Eigenschaft lässt sich mit den mitgelieferten Mündrohren in Nuancen beeinflussen und auf individuellen Klanggeschmack auslegen. Die Ansprache mit dem Messingmündrohr empfinde ich als etwas direkter, dafür zentriert die Trompete mit dem Mündrohr aus Sterlingsilber einen Tick besser und klingt kompakter und um einiges kraftvoller. Einen kleinen Wermutstropfen bezüglich der Mündrohre gibt es. Während beim MS-Rohr sämtliche Mündstücke perfekt und fest in der Mündstückaufnahme sitzen, müsste man den Konus im Pickup des ST-Rohrs etwas nacharbeiten. Das eingesetzte Mündstück hat ein ganz leichtes Spiel, was allerdings beim Spielen als sehr störend empfunden wird. Um die Mündrohre voneinander zu unterscheiden, hat man eine großzügige unübersehbare Gravur seitlich angebracht. Für Treffsicherheit im oberen und hohen Register sorgen die Überblasklappen. Aber auch ohne folgt die Trompete bedingungslos den Vorgaben ihres Bläasers.

Mit ausreichend großem Mündstückkessel klingt die Trompete voluminös im tiefen bis in den mittelhohen Bereich (g₂/a₂) und zeigt, was in ihr steckt, wenn man mehr von ihr fordert. In der Höhe strahlt sie und zeigt Brillanz. Selbst bei einem Fortissimo ist sie klanglich gut beherrschbar und bricht nicht aus. Die Intonation unserer Testtrompete ist vorbildlich. Man weiß im Hause „B&S“ aus langer Tradition ganz sicher, worauf man an welcher Stelle Wert legen muss!

Als Dreingabe gibt es im Lieferumfang ein Mündstück der Größe 1 ½ C (B&S). Es macht aber keine große Freude, die Trompete mit diesem Mündstück zu spielen. Der Ton wird „quäkend“, außerdem lässt die Intonation nach. Also schnell damit in den Koffer zurück und weiter geht es mit Mündstücken von Josef Klier, Yamaha, La Tromba und Bach. Die sehr

präzise getriggerte Maschine gleitet geräuschlos und ruckelfrei.

Lieferumfang und Preis

Das neue Scherzer-Modell wird in einem edlen dunkelblauen Deluxe-Koffer geliefert. Das Instrument selbst ist zusätzlich in einen edlen schwarzen Stoffsack mit großzügig aufgesticktem „B&S“-Logo eingepackt. Der Koffer ist leicht, trotzdem äußerst stabil und wird mit zwei goldenen Metallschließen sicher verschlossen. Zwei Griffe ermöglichen ein leichtes und bequemes Handling beim Transport oder Verladen. Im Koffer integriert bieten zwei Aufnahmen Platz für das schnelle Verstauen der Mündstücke. Das Interieur, mit weichem Plüsch in Dunkelblau ausgelegt, bietet ausreichend Platz für die ständigen Begleiter des Musikers. In hoher Qualität sind Beschläge, Verschlüsse und Scharniere gefertigt. Ein sehr hochwertiger Koffer für ein ebenso hochwertiges Instrument! Zum Lieferumfang gehören selbstredend ein B&S Mündstück der Größe 1 ½ C, ein Pflegeset, welches Zugfett, Ventil-Öl und ein Putztuch umfasst, dazu die zwei beschriebenen Mündrohre. Dafür wurde extra ein stabiles schwarzes Nylon-Transporttäschchen beigelegt. Scherzer Instrumente sowie Zubehör und Reparaturteile werden ausschließlich über den Fachhandel vertrieben. Die Scherzer 8228 wird mit beschriebenen Lieferumfang für eine unverbindliche Preisempfehlung von 3.169 Euro in lackierter Ausführung angeboten. 210 Euro mehr schlagen für die versilberte Ausführung (3.379 Euro) und weitere 1.336 Euro für eine Komplettvergoldung zu Buche.

Fazit

Der Name „Meister Johannes Scherzer“ steht für lange Handwerkstradition im Trompetenbau und Tradition verpflichtet! Das neue Modell 8228 komplettiert das Produktportfolio des vogtländischen Herstellers um ein sehr professionelles Instrument mit umfangreicher Ausstattung und gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Trompete spielt sehr leicht und bietet einen kompakten, strahlenden, tragfähigen und brillanten Sound. Der Spieler hat stets ein gutes Ton- und Spielgefühl, die Intonation bleibt in jeder Dynamikstufe homogen. Durch beide mitgelieferten Mündrohre hat man die Möglichkeit zur klanglichen Varianz bzw. die Trompete für unterschiedliche Anwendungsbereiche zu konfigurieren. ■